



Geburtstag
Queen Victoria
Prinz Albert



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha

Victoria-und-Albert-Jahr 2019 in Gotha

Im Jahr 2019 gibt es für Gotha mehrere wichtige Jubiläen. Sie stehen für eine enge, über die einstigen Herrschaftsdynastien seit über 300 Jahren bestehende Verknüpfung der deutschen und englischen Geschichte.

1719 wurde **Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg** (1719–1772) geboren, die 1736 den Prinzen von Wales heiratete und so ein erstes dynastisches Band zwischen dem ernestinischen Herzogshaus und dem englischen Königshaus knüpfte. Aufgrund des frühzeitigen Todes ihres Ehemanns wurde Augusta zwar nie Königin, aber ihr Sohn bestieg als Georg III. 1760 den englischen Thron. Genau 100 Jahre nach Augusta erblickte ihre Urenkelin, die spätere **Königin Victoria von Großbritannien und Irland** (1819–1901), das Licht der Welt, und nur wenige Monate später Victorias Cousin **Prinz Albert**, der 1840 ihr Gemahl wurde. Diese Heirat begründete die Dynastie Sachsen-Coburg und Gotha in England. Die drei Genannten spielten nicht nur in dynastischer Hinsicht, sondern vor allem auch wegen ihrer künstlerischen Interessen und kulturellen bzw. wirtschaftlichen Initiativen eine wichtige Rolle. Augusta und Albert wahrten zudem zeitlebens eine enge Verbindung zu ihrer deutschen Heimat. Überdies begehen wir am 10.10. den **400. Geburtstag von Elisabeth Sophia von Sachsen-Gotha-Altenburg**, der Stammutter dieser Dynastie.

Die Stadt Gotha, die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und die KulTourStadt Gotha nehmen das Jubiläum 2019 zum Anlass, dieser drei schillernden Persönlichkeiten zu gedenken. Ein eigens produzierter Audioguide soll den Besucher durch das Schloss und die Stadt führen und ihm Einblicke in die spannende Familiengeschichte sowie in politische und künstlerische Verbindungen geben. Darüber hinaus sind zwei grafische Ausstellungen sowie eine Fächer-Ausstellung im Herzoglichen Museum Gotha, eine internationale Tagung, eine Filmwoche, Vorträge und spezielle Führungen geplant. Auch bei den verschiedenen Großveranstaltungen soll dieser Jubiläen im Laufe des Jahres gedacht werden.

Projekte:

- Aufwertung der Dauerausstellung im Schlossmuseum mit Exponaten, dazu ein erzählerischer Audioguide inkl. Stadtrundgang (Deutsch/Englisch)
- zwei grafische Sonderausstellungen und eine Fächer-Ausstellung im Herzoglichen Museum Gotha
- Einbindung in die großen Veranstaltungen der Stiftung (Ekhof-Festival, Barockfest, Museumsnacht) und der Stadt (Gothardusfest und Kulturnacht)
- Internationale Tagung mit der Universität Marburg inkl. eines Tagungsbandes
- Vorträge, Führungen, Konzerte und Vermittlungsprogramm

Sonderausstellung im Schlossmuseum Gotha

Die Ehe als Erfolgsmodell – deutsch-englische Heiraten

4. Mai bis 31. November 2019

Schloss Friedenstein, Nordflügel

Nach dem Verlust der Kurwürde und der fehlgeleiteten Revisionspolitik im 16. Jahrhundert beschränkte sich die Heiratspolitik der Ernestiner vorwiegend auf den Familienkreis und auf benachbarte Territorien. An Ehebündnisse mit den Albertinern knüpfte sich die – letztlich vergebliche – Hoffnung auf eine Rückgewinnung der Kurwürde. Dynastische Verbindungen mit katholischen Fürstenhäusern waren lange Zeit unmöglich, da die traditionell protestantischen Ernestiner in Glaubensfragen nicht zu Zugeständnissen bereit waren. Erst im 19. Jahrhundert lockerten sich ihre religiösen Grundsätze etwas.

Alter und Würde ihrer Dynastie machten die Ernestiner zu gefragten Heiratskandidaten. Da sie zudem nur über eine geringe territoriale und wirtschaftliche Hausmacht verfügten, mussten die europäischen Großmächte von einer solchen Allianz keine Störung ihrer politischen Interessen befürchten. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert richtete sich die Heiratsdiplomatie der Ernestiner zunehmend international aus. Besonders erfolgreich auf diesem Gebiet war das Haus Sachsen-Coburg-Saalfeld, später Sachsen-Coburg und Gotha, dessen Mitglieder in zahlreiche Monarchien einheirateten und sogar selbst neue Dynastien begründeten. Innerhalb weniger Generationen bauten die „Coburger“ ein Familiennetzwerk auf, das mit England, Russland, Frankreich, Belgien, Portugal, Ungarn, Schweden, Deutschland und Bulgarien ganz Europa umspannte. Dies ermöglichte ihnen beträchtlichen politischen Einfluss, was jedoch zunehmend problematisch wurde, als sich im Zuge fortschreitender Nationalisierung dynastische und nationale Interessen nicht länger miteinander vereinbaren ließen.

Innerhalb der historischen Räume des Schlossmuseums werden zahlreiche Exponate Einblicke ebenso in die spannende Familiengeschichte wie in politische und künstlerische Verbindungen geben. Dazu gibt es einen Audioguide (Deutsch/Englisch), der erzählerisch über die spannenden, aber auch verwirrenden Verflechtungen berichtet. Aktuell ist auch ein interaktiver Guide geplant, der die Besucher zusätzlich außerhalb des Schlosses auf die verschiedenen Orte mit englischem Bezug verweist.



Eduard Uhlenhuth, Familientreffen anlässlich der Fürstenhochzeit in Coburg, 1894

Sonderausstellungen im Herzoglichen Museum Gotha

Auf die feine englische Art – Schwarze Kunst aus England

17. Februar bis 12. Mai 2019

Herzogliches Museum Gotha, Ausstellungskabinett

Mitte des 17. Jahrhunderts wurde in Deutschland und den Niederlanden ein neues Tiefdruckverfahren entwickelt, das seinen technisch-künstlerischen Höhepunkt im England des 18. Jahrhunderts erreichen sollte: die Schabkunst, auch „Schwarze Kunst“, Mezzotinto oder schlichtweg „Englische Manier“ genannt. Das Besondere an dieser Technik war der malerische Effekt, der allein durch Aufrauen und Glätten der Kupferplatte erzielt werden konnte. Das Verfahren fand somit vielfach bei der Reproduktion von Gemälden, aber auch in der Porträtkunst Verwendung.

Mit seinen über 70 Exemplaren besitzt das Kupferstichkabinett auf Schloss Friedenstein aus eben jener Blütezeit ein repräsentatives Konvolut englischer Mezzotinti, die zum Privatbesitz Herzog Ernsts II. von Sachsen-Gotha-Altenburg gehörten. Anlässlich des „Englischen Jahres“ werden sie erstmalig in einer Ausstellung im Herzoglichen Museum gezeigt. Ergänzt um Grafikserien deutscher Schabkünstler aus der Frühzeit des Verfahrens kann somit die technische Entwicklung dargestellt, darüber hinaus aber auch der zunehmend englische Einfluss auf das Sammlerinteresse der Gothaer Herzöge veranschaulicht werden.



Richard Earlom nach Joseph Wright of Derby, *Eine Schmiedewerkstatt*, Schabkunst, 1771

Gotha und die englische Krone – Porträt(s) einer dynastischen Beziehung

4. August bis 27. Oktober 2019

Herzogliches Museum Gotha, Ausstellungskabinett

2019 jährt sich der Geburtstag von Queen Victoria von Großbritannien und Irland – eine Frau, die Europa über ein halbes Jahrhundert entscheidend geprägt hat – zum 200. Mal. 1840 heiratete sie ihren gleichaltrigen Cousin, Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha. Albert lenkte nicht nur ihr politisches Handeln mit, sondern beeinflusste auch ihren Kunstsinn und trug erheblich zu einem kulturellen Austausch zwischen England und seinen Heimatresidenzen in Coburg und Gotha bei, die Victoria selbst mehrfach besuchte.

Mit der Kabinettsausstellung zum 200-jährigen Geburtstag des englischen Königspaares wird an die engen Beziehungen zwischen England und Gotha erinnert, die bereits im 18. Jahrhundert ihren Anfang nahmen. Anhand von Porträts und Ansichten aus der grafischen Sammlung wird sowohl Dynastiegeschichte erzählt als auch der kulturelle Transfer zwischen den Höfen thematisiert.



Franz Hanfstaengl, Albert und Victoria, Lithografie, 1840

„Beautiful old fans“ – Herzog Augusts Passion und Prinz Alberts Leidenschaft

23. November 2019 – 23. Februar 2020

Herzogliches Museum Gotha, Fächerkabinett

Am 9. Februar 1840 – einen Tag vor ihrer Hochzeit – notierte Queen Victoria von Großbritannien und Irland in ihrem Tagebuch, dass ihr Bräutigam Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha ihr nach dem Frühstück vier wundervolle alte Fächer geschenkt habe. Diese „beautiful old fans“ stammten aus der Sammlung seines Großvaters August von Sachsen-Gotha-Altenburg, der die Fächer kurz vor der Geburt seines zweiten Enkelsohnes Albert im Londoner Kunsthandel erworben hatte.

Aus Anlass des 248. Geburtstages Herzog Augusts von Sachsen-Gotha-Altenburg am 23. November 2019 und des 180. Hochzeitstages von Queen Victoria und Prinz Albert am 10. Februar 2020 präsentiert die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha eine kleine Kabinettausstellung mit, wie Herzog August schrieb, „ächt brittischen“ Fächern aus der reichhaltigen Gothaer Sammlung.

Internationale Tagung

Dynastie – Wissenschaft – Kunst

Die Verbindungen der Dynastien Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha zum Britischen Empire

9. bis 11. Mai 2019

Schloss Friedenstein Gotha

In Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik

Die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und die Universität Marburg nehmen das Jubiläum im Jahr 2019 zum Anlass, um unter dem Oberbegriff „Universität und Sammlungen“ in Gotha, einer der beiden früheren Residenzstädte des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha, eine Tagung abzuhalten. Mit Schwerpunkt auf dem 18. und 19. Jahrhundert sollen die deutsch-englischen Beziehungen in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur näher beleuchtet werden. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang nicht nur Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg, Königin Victoria von Großbritannien und Irland und Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, sondern auch Vertreter anderer deutscher und europäischer Dynastien, die in vergleichbarer Weise als Kunstsammler und Mäzene oder in den Bereichen Bildung, Wissenschaftsförderung und Kulturpflege tätig wurden.

Parallel dazu ist die generelle Entwicklung in England und Deutschland in den Blick zu nehmen. So stellen sich unter anderem die Fragen, wie und in welchem Ausmaß in wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht – beispielsweise in den Bereichen Architektur, Malerei und Druckgrafik, Literatur, Musik, Denkmalkunst und Gartenkultur – ein Austausch zwischen beiden Ländern stattfand, ob dieser durch dynastische Netzwerke befördert und inwieweit kulturelle mit wirtschaftlichen Interessen verknüpft wurden. Diesbezüglich versprechen vor allem museale Sammlungen sowie die Handschriften- und Buchbestände von Bibliotheken neue Erkenntnisse.

Ein weiteres Themenfeld soll sich mit der Genese und Organisation der fürstlichen und königlichen Kunstsammlungen in Gotha und England befassen. Beispielsweise wäre von Interesse, welchen Beitrag Prinz Albert, sein zweitgeborener Sohn und nachmaliger Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinz Alfred, sowie dessen Neffe und Nachfolger, Carl Eduard, durch Schenkungen oder organisatorische Eingriffe zu den herzoglichen Sammlungen leisteten.

Diese und weitere Fragen werden bei der international, institutionsübergreifend und interdisziplinär angelegten Tagung im Mittelpunkt stehen. Die Forschungsergebnisse sollen in einem eigenen Tagungsband veröffentlicht werden.

Übersicht und Termine 2019

10. Februar 1840	Hochzeit Queen Victorias und Prinz Alberts
17. Februar bis 12. Mai	<i>Sonderausstellung im Herzoglichen Museum</i> Auf die feine englische Art – Schwarze Kunst aus England
3. bis 5. Mai	23. Gothardusfest in Gotha – Motto: England
3. Mai bis 30. November	<i>Ausstellung im Schlossmuseum Gotha</i> Die Ehe als Erfolgsmodell – deutsch-englische Heiraten
8. Mai 1736	Hochzeit Prinzessin Augustas von Sachsen-Gotha und Altenburg mit Friedrich Ludwig von Hannover (Prince of Wales)
9. bis 11. Mai	<i>Internationale Tagung in Gotha</i> Dynastie – Wissenschaft – Kunst Die Verbindungen der Dynastien Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha zum Britischen Empire
24. Mai 1819	Geburtstag Queen Victorias
24. bis 28. Mai	Victoria & Albert Filmwoche in Gotha mit 6 verschiedenen Filmen aus der Geschichte
1. Juni	Kulturnacht in Gotha
7. bis 10. Juni	<i>Thüringer Schlössertage</i> Aufgebaut! Fundamente der Macht
28. Juni bis 24. August	<i>23. Ekhof-Festival</i> Die Schule der Ehemänner Komödie in 3 Akten von Molière, 1661 Eine Inszenierung von Compagnie en route
4. August bis 27. Oktober	<i>Sonderausstellung im Herzoglichen Museum</i> Gotha und die englische Krone – Porträt(s) einer dynastischen Beziehung
24. und 25. August	<i>19. Barockfest</i> „Tante Augusta kommt zu Besuch“
26. August 1819	Geburtstag Prinz Alberts von Sachsen-Coburg und Gotha
10. Oktober 1619	Geburtstag Herzogin Elisabeth Sophias von Sachsen-Gotha-Altenburg
26. Oktober	13. Museumsnacht
23. November 2019 bis 23. Februar 2020	<i>Sonderausstellung im Herzoglichen Museum</i> „Beautiful old fans“ – Herzog Augusts Passion und Prinz Alberts Leidenschaft
30. November 1719	Geburtstag Augustas von Sachsen-Gotha-Altenburg